

07.04.2022, aktualisiert am 22.04.2022

Fehlerkultur gemeinsam gestalten. Für eine kritische Aufarbeitung der Corona-Krise.

Offener Brief an den Deutschen Ethikrat zur Stellungnahme vom 04.04.2022

Sehr geehrte Prof. Dr. Alena Buyx,
sehr geehrte Prof. Dr. Sigrid Graumann,
sehr geehrte Mitglieder des Deutschen Ethikrats,

wir – Menschen mit teils grundsätzlicher Corona-Maßnahmen-Kritik – begrüßen es, dass Sie in Ihrer [Stellungnahme vom Montag den 04.04.2022](#) klar benennen: Seitens Politik, Medien und Justiz sind Fehler und Mängel im Rahmen der Pandemiebewältigung festzustellen.

Gemeinsam mit Ihnen sind wir der Meinung, dass ein fehlerfreier Umgang mit dieser Krise von niemandem erwartet werden kann. Irren ist menschlich und aus Fehlern können wir lernen. Deshalb möchten wir Ihre [laut ZDF](#) am Montag geäußerte Forderung unterstreichen:

„Wir rufen nach einer kritischen Aufarbeitung der Krisenbewältigung und besseren Fehlerkulturen.“

Zudem haben Sie [in Ihrer Pressemitteilung](#) die „Einbeziehung von Menschen mit eingeschränkten Partizipationsmöglichkeiten in die sie betreffenden Entscheidungen“ angemahnt. Dies trifft in den vergangenen Monaten in besonderer Weise auch auf diejenigen von uns zu, die sich nicht für eine Covid-Impfung entschieden haben – denn durch „2G“ war ihnen eine Teilnahme an politischen oder anderen gesellschaftlichen Veranstaltungen und somit auch die Teilhabe an der politischen Meinungsbildung oft kategorisch verwehrt.

Die oben genannten Forderungen haben Sie klar formuliert – **nun kommt es auf die Umsetzung an. Diese wünschen wir uns auch vom Ethikrat selbst.**

Im Sinne einer aktiven Fehlerkultur möchten wir Sie bitten, Möglichkeiten und Räume zu schaffen, in denen Sie mit uns als Kritiker:innen und als Betroffene ins Gespräch kommen können. Was überhaupt ein Fehler war und ist, wird oft erst in der gemeinsamen, multiperspektivischen Rückschau klar. Auch in Ihrer aktuellen Stellungnahme sind einige Passagen enthalten, die aus unserer Sicht einer kritischen Reflexion bedürfen. Als nur ein kleines Beispiel sei der abwertende Begriff „Impfverweigerer“ genannt, der trotz bis dato juristisch freier Impfentscheidung von einer normativen Eindeutigkeit bezüglich der Entscheidung zur Impfung ausgeht. Dies halten wir für eine unangemessene sprachliche Vorwegnahme einer möglicherweise tatsächlich noch folgenden politischen Entscheidung zu einer Impfpflicht. Eine hohe Sensibilität im Umgang mit solchen Begriffen gerade in der dermaßen polarisierten Debatte ist für ein respektvolles Miteinander hilfreich. **Wir stehen Ihnen daher gerne als konstruktive, kritische Gesprächspartner zur Verfügung.**

Eine große Chance sehen wir in der Möglichkeit, dass Sie als Ethikrat ein gelebtes Vorbild für eine verbesserte Fehlerkultur sein könnten. Durch Ihr eigenes Handeln können Sie den von Ihnen kritisierten Akteuren und Institutionen Orientierung geben.

Daher möchten wir Sie fragen:

- **Welche Foren und Räume planen Sie als Ethikrat zu eröffnen, um über Ihre eigene Rolle bei der Corona-Pandemie-Bewältigung Rückschau zu halten?**
- **Wie wollen Sie die Aufarbeitung des Geschehenen gestalten? Wer wird eingeladen sein und sprechen dürfen?**
- **Werden wir – und insbesondere auch die Ungeimpften unter uns – beteiligt sein?**
- **Wie wollen Sie als Ethikrat das Vertrauen einer großen Minderheit wiedergewinnen?**

Abschließend möchten wir Ihren Ausführungen auf Seite 91 zustimmen: Dort beschreiben Sie *Vulnerabilität* als allgemeine *Conditio humana*. Sie zitieren Kamlah (1972) mit den Worten: „Sozial und psychisch verletzbar ist der Mensch insbesondere deshalb, weil er auf verlässliche Beziehungen und Bindungen, auf entgegenkommende Begleitung und Unterstützung und darin auf Anerkennung und Wertschätzung angewiesen ist.“ – Dem stimmen wir ausdrücklich zu und möchten dies auch im Umgang mit uns berücksichtigt wissen. Wir unsererseits sichern zu, uns ebenfalls in wertschätzender und konstruktiver Weise an einem gemeinsamen Dialog zu beteiligen.

Wir würden uns sehr über eine Rückmeldung freuen.

Herzlichen Dank und freundliche Grüße

Johanna Darmstadt (Ärztin), Hamburg & Julia Kasicz (Lehrerin), Bargteheide

Organisatorinnen der Hamburger Rathausdemo (www.rathausdemo.de)

Gemeinsam mit den Erstunterzeichnenden:

Christian Krüger, Politikwissenschaftler und selbstständiger Kleinunternehmer, Greiz

Prof. Tim Rocktäschel, Associate Professor, London

Dr. med. Paula Rocktäschel, London

Cenk Ciplak, Erzieher, Hamburg

Dorothee Yan-Dorka, Musikerin und Geigenlehrerin, Karlsruhe

Prof. Evi Pfefferle, Dozentin und Pädagogin, Hamburg

Prof. Dr. John P. Neelsen, Uni Tübingen

Marie-Dominique Vernhes, Rentnerin, Hamburg

Dieter Wegner, Rentner, Hamburg

Sandra Reuse, Wissenschaftsjournalistin, Initiatorin „Critical Ma´s“, Berlin
(<https://www.lernen-aus-corona.de>)

Deborah Abeßer, Marketingmanagerin, vom Bündnis #friedlichzusammen, Berlin
(<https://friedlichzusammen.de>)

Nicole Reese, Juristin, #friedlichzusammen, Berlin

Giovanna Winterfeldt, Drehbuchautorin, Sängerin und Synchronsprecherin,
#friedlichzusammen, Berlin

Tina-Maria Aigner, Schauspielerin und Sängerin, #friedlichzusammen, Berlin

Nele Flüchter, Pädagogin, #friedlichzusammen, Berlin

Sabine Winterfeldt, Schauspielerin, #friedlichzusammen, Berlin

Melanie Fiand, #friedlichzusammen, Berlin

Pascal Schmidt, Industriemeister Elektrotechniker, München, vom „Wir gemeinsam Bündnis“
(<https://wir-gemeinsam-buendnis.de>)

Sonja Alefi, Unternehmerin, „wir-gemeinsam-Bündnis“, München

Claudia Beil, Sozialpädagogin, „wir-gemeinsam-Bündnis“, München

Sabine Kaiser, Biologin, „wir-gemeinsam-Bündnis“, München

Jürgen Müller, Rechtsanwalt, „wir-gemeinsam-Bündnis“, München

Luise Leptin, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Hamburg

Denitza Kostadinova, Diplom Psychologin und Unternehmensberaterin, Berlin

Juliane Ziese, Buchhändlerin und Übersetzerin, Berlin

Iliana Amthor, Jura-Studentin, Hamburg

Magdalena Maj, Erzieherin, Hamburg

Nathan Leptin, Anlagenmechaniker, Hamburg

Wolfgang Scheer, Rentner, VERDI-Mitglied Hamburg

Marianne Bohrer, Fachärztin für Anästhesie, Palliativmedizin, Attac-Mitglied untere Saar

Helge Buttkereit, Journalist, Kosel

Susan Brost, Künstlerin und Pädagogin, Berlin

Kate Wentland, Studentin für Gesundheitswissenschaften, Hamburg

Till Giese, Fachkraft für Arbeits- und Berufsförderung, Tremsbüttel

Annekathrin Tarrach Giese, Erzieherin, Tremsbüttel

Robert Neubauer, DJ, Ahrensburg
Dennis Reed, Gemüsegärtner, Bargteheide
Eva Selberg, Hamburg
Prof. Gerhart Darmstadt, Hamburg
Hans-Hermann Bohrer, Allgemeinarzt, Losheim am See
Moritz Bachert, Personal Coach, Elmenhorst
Alexandra Amthor, Lehrerin, Glinde
Hannah Amthor, Schülerin, Glinde
Gunnar Mieke, Diplom-Ingenieur, Glinde
Elvira Lorenz, Diplom-Psychologin, Hamburg

Weitere Unterzeichnende:

Christine Weber-Herfort, Freie Journalistin, Itzehoe
PD Dr. Christian Schweiger, Politikwissenschaftler TU Chemnitz
Thomas Schönberger, Bildungsreferent, Hamburg
Dipl.-Kffr. Anja Halbrodt
Holger Rohrbach, Hamburg
Anja Schmidt, Pharmazeutisch-technische Assistentin, Dipl.-Biologin, Hamburg
Anne Lentz, Rentnerin
Gisela Dickmanns, Brunnthäl
Dr. Sabine Zischka, Rechtsanwältin, München
Raphaella Klaus, Sozialpädagogin, München
Stephan Feldmeier, Inning am Ammersee
Sven Owczarek, Chemiefacharbeiter, Rosenheim
Katrin Welzel, Hamburg
Pia David, Nürnberg
Jochen David, Nürnberg
Katrin Schmolz, Nürnberg
Birgit Franke, Gesundheitsmanagerin/ Friedensaktivistin, Berlin
Martina Mai, Apothekerin, Falkensee

Vera Kisse, Sozialwissenschaftlerin, Hamburg
Stephanie Hermannstädter, Dipl.-Betriebswirtin, München
Dr. Aleksandra Tampe, Rechtsanwältin, Berlin
Cornelia Feig, Ärztin, Berlin
Brigitte Brandenburger, Dipl. Sozialpädagogin, Buchholz i.d.N.
Dr. Tom Dyson, Berlin
Anne Keppeler, Dipl. Sozialpädagogin und Palliativfachkraft, Hamburg
Ch. Michael Schill, Musiker, München
Ute Breitenbach, Berlin
Silvia Gebhart, Wolfratshausen
Gerlinde Schmidt, Rentnerin, Norddeutschland
Ingeborg Schellmann, Juristin, Halle Saale
Maike Dieckmann, Mutter, Berlin
Jörg Sandvoss, Pfarrer, Bad Rappenau, Baden-Württemberg
Christin Nilson, Diplom Sozialpädagogin, Schkeuditz
Fabian Walter, Berlin
Hans Leptin, Geiger und Geigenlehrer, Karlsruhe
Andreas Beggerow, Güstrow
Dr. phil. Alexander Zinn, Soziologe & Historiker, Berlin
Dipl. Psych. Jacqueline Lindenblatt, Psychologische Psychotherapeutin
Marion Popp, Schöneiche bei Berlin
Filiz Ayaz, Mönchengladbach
Birgit Bucher, Dozentin, Kultur- u. Sozialwissenschaftlerin (M.A.), Zeuthen
Rüdiger Barthel, Nürnberg
Inge Barthel, Nürnberg
Kathrin Hedmann
Dr. Ute Mank, Autorin, Ebsdorfergrund
Kirstie Handel, Künstlerin, Augsburg
Dr.-Ing. Hagen Borstell, Magdeburg
Sarah Dell, Studentin, Heidekreis

Brigitta Strassmann, Krankenschwester, Großhansdorf

U. Oberdoerfer, Physiotherapie

Dr. Raphael Dorka, Arzt, Tübingen

Miriam Hennig, Bürokauffrau

Reinhard Frankl, Lehrer i. R., Aschaffenburg

Franz Eschbach, Rentner, Karlsruhe

Andreas Hoffmann, Regensburg

Silke Jehnert, Halle (Saale)

Antje Kirchner, attac Cottbus

Christiane Hansen, München

Rolf Läßle, Kommunikation & Veränderung, Schwäbisch Hall

Dipl.-Ing. Ulrich Hollstein, Hamburg

Renate Hahn, Physiotherapeutin, Wedel

Stephanie Herdes, Lüneburg

Iris Ohmert, Wedel

Georg Ohmert, Wedel

Stand 22.04.2022:

111 Unterzeichnende.

Links zu den genannten Quellen:

<https://www.ethikrat.org/fileadmin/Publikationen/Stellungnahmen/deutsch/stellungnahme-vulnerabilitaet-und-resilienz-in-der-krise.pdf>

<https://www.zdf.de/nachrichten/politik/corona-ethikrat-fehler-100.html>

<https://www.ethikrat.org/mitteilungen/mitteilungen/2022/lessons-learned-ethikrat-bietet-orientierung-fuer-den-zukuenftigen-umgang-mit-pandemien/>